



Koreanische Gesellschaft für Germanistik (KGG)

Asiatische Germanistentagung 2016 in Seoul

Germanistik in Zeiten des großen Wandels – Tradition, Identität, Orientierung

23. - 26. August 2016

Chung-Ang Universität (Republik Korea)

URL: <http://kggerman.or.kr>

E-mail: kgg@kggerman.or.kr

KOREANISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERMANISTIK (KGG)



Organisationskomitee für die Asiatische Germanistentagung 2016 in Seoul

Einladung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr herzlich möchten wir Sie zur kommenden Asiatischen Germanistentagung (AGT) vom 23. bis zum 26. August 2016 an der Chung-Ang Universität in Seoul (Republik Korea) einladen.

Ausgelöst durch die Finanzkrise von 2008 hat die Selbstbesinnung in neoliberalistischen Kreisen einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel eingeleitet, der auch die Germanistik vor große Herausforderungen gestellt hat.

Die AGT 2016 steht daher unter dem Rahmenthema “Germanistik in Zeiten des großen Wandels - Tradition, Identität, Orientierung” und soll in den geplanten 7 Plenarvorträgen und etwa 10 Sektionen ein Forum für den Austausch über eine Neuorientierung der Germanistik bieten. Außerdem wird eine Sondersektion für den wissenschaftlichen Nachwuchs eingerichtet. Daher bitten wir Sie darum, junge Wissenschaftler aus Ihrer Umgebung zur Teilnahme zu motivieren.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie unseren Bemühungen um die Gestaltung einer lebendigen und ertragreichen Zusammenkunft mit Ihrem geschätzten Interesse begegnen würden. Aus diesem Anlass danken wir der Koreanischen Gesellschaft für Germanistik (KGG) für ihre rückhaltlose Unterstützung. Der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) wünschen wir unsererseits ein erfolgreiches Gelingen ihrer diesjährigen Tagung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Seong-Kyun Oh

Vorsitzender des Organisationskomitees für die Asiatische Germanistentagung 2016 in Seoul

Themenbeschreibung

Germanistik in Zeiten des großen Wandels – Tradition, Identität, Orientierung

Gegenwärtig findet weltweit ein großes Umdenken statt, das seinen Anfang auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos im Januar 2012 genommen hat. Dieser große Wandel, der längst auch die Wissenschaft erfasst hat, äußert sich in dem Bestreben, das durch den Neoliberalismus zugespitzte Paradigma individualistischer Konkurrenz durch das Paradigma gemeinschaftsorientierter kreativer Kollaborativität zu ersetzen. Damit wächst den Geisteswissenschaften eine zentrale Rolle zu, die sie vor neue Herausforderungen stellt.

Doch anders als angesichts des besagten Paradigmenwechsels zu erwarten stünde, erlebt gerade die Germanistik eine beständige Schwächung ihrer Existenzgrundlage – und dies trotz der gewachsenen internationalen Bedeutung Deutschlands.

Wir, die Germanisten weltweit, sind also gefordert, Antworten zu finden, auf die drängende Frage danach, wie wir dieser paradoxen Situation begegnen können und sollen. Die Asiatische Germanistentagung 2016 in Seoul widmet sich mit ihrem Leitthema genau dieser Frage. Es wird darauf ankommen, die Grundthemen der Humanwissenschaften gemäß den Forderungen der Zeit zu rekontextualisieren und der Germanistik eine neue Orientierung zu geben. Die konkrete Aufgabe der Tagung besteht darin, die Grundthemen der Geisteswissenschaften auf der Basis eines neuen, dem Paradigmenwandel geschuldeten Denkens zu entfalten und damit Themen wie Humanismus und Posthumanismus, Gedächtnis, Utopie und Distopie, Digitalmedien, Kunstcharakter, Kreativität, Alterität des Subjekts, Migration, Multikultur, Religiöse Konflikte, Populärkultur, Demokratisierung der Kultur usw. eine vitale Aktualität zu verleihen.

Wir hoffen, dass die Asiatische Germanistentagung 2016 in Seoul auf vielfältige Weise Gelegenheit zu gegenseitiger Inspiration bieten und der Germanistik zeitgemäße Bestimmungen ihrer aktuellen Aufgaben liefern und sie in eine aussichtsreiche Zukunft führen wird.